

- 10 Lichtenberg, Kr. Zabern, Unterelsass.
- 11 Ochsenstein, Kr. Zabern, Unterelsass.
- 12 Rappoltstein, Kr. Rappoltsweiler, Oberelsass.
- 13 Marquard von Schellenberg, siehe Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 27 ff.
- 14 Hermann v. Landenberg, österr. Marschall, erwarb Greifensee (Kt. Zürich)
- 15 Baldeck, Amt Hochdorf, Kt. Luzern.
- 16 Ramschwag, Gde. Haggenschwil, B. Tablat, Kt. St. Gallen.
- 17 Kastell, Gde. Tägerwilen, Bez. Kreuzlingen, Kt. Thurgau.

233.

Ulm, 1300 Februar 5.

König Albrecht¹ erklärt, dass seine Söhne Friedrich² und Leopold³ entsprechend dem zwischen ihm und König Philipp⁴ von Frankreich abgeschlossenen Vertrag mit Zustimmung seiner Gemahlin und der Kurfürsten von der Pfalz, von Sachsen und Brandenburg auf ihre Rechte an Österreich, Steiermark, Krain, an der windischen Mark und Portenau, am Elsass und Land Freiburg der Lausanner Diözese zu Gunsten ihres ältesten Bruders Rudolf⁵, seiner Gemahlin, Blanka⁶ von Frankreich und beider Erben verzichtet haben. Nach den Kurfürsten siegeln Bischof Heinrich⁷ von Konstanz, Herzog Heinrich⁸ von Kärnten, Graf Burkard von Hohenberg⁹, Graf Ludwig von Oettingen¹⁰, Hofkanzler Eberhard vom Stein, Heinrich und Ulrich von Walsee¹¹, Marschall Hermann von Landenberg¹², «Marquardus deschellenberg»¹³ sowie Ulrich und Albert von Klingenberg.¹⁴

Gleichzeitige undatierte Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv im Codex W 279 = Böhm 577 S. 54 – 55 n. 71.